

Finanzbericht 2. Quartal 2018

Inhalt:

1. Allgemeine Hinweise
2. Gesamtüberblick zum 30.06.2018
3. Erläuterung wesentlicher Positionen
4. Zusammenfassung

1. Allgemeine Hinweise

Mit dem Finanzbericht zum 2. Quartal des Haushaltsjahres 2018 stellt das Amt für Finanzen und Teilnehmungen die unterjährige Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Ergebnisplanung sowie die sich abzeichnenden wesentlichen Veränderungen in der Bewirtschaftung dar. Neben der Erläuterung der wesentlichen Positionen mit Abweichungen zum vom Rat beschlossenen Haushaltsplan legt das Finanzdezernat auch eine Prognose zum erwarteten Jahresergebnis 2018 vor.

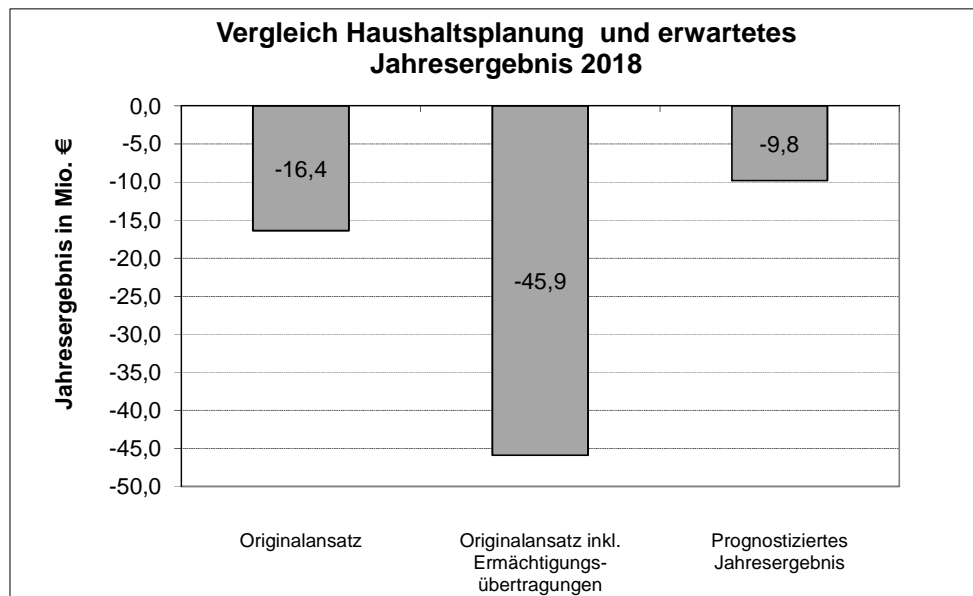
2. Gesamtüberblick

Zeile Ergeb.- plan	Bezeichnung	Ansätze 2018			Mittelverbrauch	Prognose 2018	
		Originalansatz	Ermächtigungs- übertragungen 2017-2018	Summe Originalansatz + Ermächtigungs- übertragungen	Mittelverbrauch bis 30.06.2018 (Sollstellung)	Prognose 2018	Differenz Prognose zu Ansatz
		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	581,7	0,0	581,7	472,0	617,3	35,6
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	153,3	0,0	153,3	98,9	152,9	-0,4
03	Sonstige Transfererträge	17,9	0,0	17,9	7,9	18,3	0,5
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	128,8	0,0	128,8	99,6	130,1	1,3
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22,7	0,0	22,7	15,2	22,6	-0,1
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	199,2	0,0	199,2	108,4	197,9	-1,3
07	Sonstige ordentliche Erträge	39,8	0,0	39,8	25,6	39,4	-0,4
08	Aktivierete Eigenleistungen	3,2	0,0	3,2	0,1	3,2	0,0
09	Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Ordentliche Erträge	1.146,5	0,0	1.146,5	827,8	1.181,7	35,2
11	Personalaufwendungen	267,6	0,0	267,6	118,6	267,6	0,0
12	Versorgungsaufwendungen	22,4	0,0	22,4	15,8	22,4	0,0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129,3	11,1	140,4	63,7	142,2	1,8
14	Bilanzielle Abschreibungen	79,7	0,0	79,7	39,8	81,8	2,1
15	Transferaufwendungen	586,2	10,9	597,1	376,3	617,4	20,3
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	68,4	7,5	75,9	33,5	77,2	1,3
17	Ordentliche Aufwendungen	1.153,7	29,5	1.183,2	647,8	1.208,7	25,5
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-7,2	-29,5	-36,7	180,0	-27,0	9,7
19	Finanzerträge	15,1	0,0	15,1	5,2	17,5	2,4
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	24,3	0,0	24,3	10,1	22,3	-2,0
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-9,2	0,0	-9,2	-5,0	-4,8	4,4
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-16,4	-29,5	-45,9	175,1	-31,8	14,1
	Erwartete Ermächtigungsübertragung 2018 - 2019					22,0	
	Prognostiziertes Jahresergebnis					-9,8	

Im Dezember 2017 hat der Rat den Haushaltsplan 2018 mit einem Defizit von -16,4 Mio. € beschlossen. Einschließlich der Ermächtigungsübertragungen ergibt sich ein aktualisierter Ausgangswert von -45,9 Mio. €.

Bei den ordentlichen Erträge erwartet die Verwaltung eine Steigerung um 35,2 Mio. € gegenüber den Haushaltsansätzen, bei den ordentlichen Aufwendungen eine Steigerung um 25,5 Mio. €. Beim Finanzergebnis wird mit einer Verbesserung um 4,4 Mio. € gerechnet.

Für eine Prognose des Jahresergebnisses 2018 hat die Finanzverwaltung die Entlastungen durch die zukünftigen Ermächtigungsübertragungen 2018/2019 von erwarteten 22,0 Mio. € ebenfalls einkalkuliert. Anhand dieser Einschätzung prognostiziert die Finanzverwaltung für den Jahresabschluss 2018 ein Defizit von ca. -9,8 Mio. €.



3. Erläuterung wesentlicher Positionen

a) Finanzen

➤ **Gewerbsteuer**

Bei der Gewerbsteuer wird nach der aktuellen Einschätzung ein Ergebnis von 320,0 Mio. € erwartet, eine Steigerung von 30,0 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz. Im Gegenzug steigen auch die Gewerbsteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit um 4,5 Mio. €, so dass sich insgesamt eine Nettoverbesserung von 25,5 Mio. € ergibt. Grund für die Steigerung bei der Gewerbsteuer ist vor allem die hervorragende wirtschaftliche Lage.

Die Außergewöhnlichkeit der erwarteten Gewerbesteuererträge zeigt sich im Vergleich zu den Vorjahren. In den letzten beiden (ebenfalls wirtschaftlich sehr guten) Jahren lagen die Gewerbesteuererträge bei ca. 310 Mio. €, im Jahr 2015 dagegen nur bei ca. 267 Mio. €.

➤ **Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen**

Die Erträge aus den Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen werden mit 3,2 Mio. € voraussichtlich um 1,8 Mio. € geringer ausfallen als veranschlagt. Der aktuell noch gültige Zinssatz der Abgabenordnung von 0,5% pro Monat ist im momentanen Zinsumfeld als sehr hoch anzusehen. Die Steuerpflichtigen leisten daher vermehrt Vorauszahlungen, um Zinszahlungen an die Stadt zu vermeiden.

➤ **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer**

Die Einkommensteuerentwicklung liegt derzeit über den prognostizierten Werten. Eine Hochrechnung aufgrund der Vergleichswerte der Vorjahre lässt ein Jahresergebnis von ca. 166,2 Mio. € erwarten, eine Verbesserung um 4,2 Mio. € im Vergleich zur Planung.

➤ **Finanzerträge und Finanzaufwendungen:**

Bei den Zinsaufwendungen erwartet das Finanzdezernat ein Ergebnis von ca. 22,3 Mio. €, dies entspricht einer Einsparung von 2,0 Mio. €. Die Stadt Münster profitiert zum einen weiterhin vom extrem niedrigen Zinsniveau, zum anderen liegt die aufgenommene Kreditsumme niedriger als in der Haushaltplanung kalkuliert.

Die Finanzerträge werden aufgrund einer höheren Ausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost und der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) voraussichtlich um 2,4 Mio. € besser ausfallen als geplant.

b) Soziale Leistungen (Sozialamt)

Das Sozialamt prognostiziert zum Jahresende eine Verschlechterung von ca. 1,8 Mio. € im Vergleich zum Haushaltsansatz. Nachfolgend sind die größten Änderungen erläutert:

➤ **Leistungen für Asylbewerber und Flüchtlinge**

Hier erwartet das Sozialamt insgesamt eine Verschlechterung von ca. 1,5 Mio. €. Hauptverantwortlich sind die geringeren pauschalen Landeszuwendungen gemäß § 4 Flüchtlingsaufnahmegesetz, das Sozialamt rechnet auf Grundlage der Zahlen des 1. Halbjahres mit einer um -3,9 Mio. € geringeren Erstattung. Bei den Benutzungsgebühren für Übergangswohnheime erwartet das Sozialamt dagegen eine Verbesserung von ca. 0,9 Mio. €. Außerdem werden die Zuschusszahlungen an freie Träger von Flüchtlingseinrichtungen voraussichtlich um ca. 1,4 Mio. € geringer ausfallen als geplant, da diese Einrichtungen entfallen bzw. in die Trägerschaft der Stadt Münster zurückgehen.

➤ **Münster-Pass**

Beim Münster-Pass rechnet das Sozialamt durch höhere Landeszuwendungen mit einer Verbesserung von ca. 0,6 Mio. €.

c) Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Bis zum Jahresende rechnet das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien bei den Transferaufwendungen mit einem Mehrbedarf von ca. 8,5 Mio. € im Vergleich zum Haushaltsansatz. Ursächlich hierfür sind insbesondere folgende Positionen:

➤ **Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

Bei den Betriebskostenzuschüssen an Träger von Kindertageseinrichtungen kalkuliert das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien mit einem zusätzlichen Bedarf von ca. 4,0 Mio. €. Die Ansatzplanung gestaltet sich aufgrund abweichenden Kindergartenjahres (August bis Juli) und des enormen zeitlichen Vorlaufs der Haushaltsplanung als schwierig. Die Grunddaten zur Berechnung der Betriebskostenzuschüssen gemäß Kibiz stehen erst deutlich später zur Verfügung.

➤ **Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien**

Bei den Hilfen zur Erziehung kalkuliert das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien bis zum Jahresende mit einem Mehrbedarf von ca. 4,5 Mio. €. Die Steigerung wird insbesondere durch erhöhte Aufwendungen für die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, die Vollzeitpflege und die reguläre Heimerziehung von Kindern und Jugendlichen verursacht.

d) Leistungen nach dem SGB 2 (Jobcenter)

➤ Grundsicherung für Arbeitssuchende

Für das Jahr 2018 kalkuliert das Jobcenter insgesamt mit einer Ergebnisverschlechterung von ca. 2,4 Mio. €. Unter anderem im Bereich Asylbewerber rechnet das Jobcenter mit einer erhöhten Anzahl an Bedarfsgemeinschaften. Die Transferleistungen, insbesondere das Arbeitslosengeld II und die Kosten der Unterkunft (KdU) fallen daher voraussichtlich höher als geplant aus. Im Gegenzug steigen zwar auch die Erträge aus Kostenerstattungen für die Transferleistungen, durch den kommunalen Anteil allerdings nicht in gleichem Umfang.

4. Zusammenfassung

Basierend auf der Berichterstattung zum 2. Quartal rechnet das Finanzdezernat für das Jahr 2018 mit einem negativen Jahresergebnis von ca. -9,8 Mio. €, im Vergleich zum vom Rat beschlossenen Haushaltsplan (-16,4 Mio. €) bedeutet dies eine Verbesserung von ca. 6,6 Mio. €. Die Gründe liegen vor allem in der außergewöhnlich guten Entwicklung bei den Gewerbesteuerzahlungen. Durch diese gute Ertragslage können die Mehrbelastungen aus den Bereichen Sozialhilfe und Jugendhilfe in 2018 insgesamt mehr als aufgefangen werden.